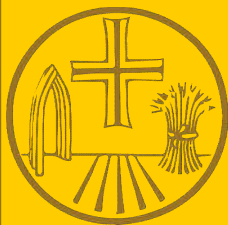


Ev. Kirchengemeinde Klosterfelde



Gemeindebrief

www.gemeinde-klosterfelde.de

März / April 2018



Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!

Monatspruch für März

Johannes 19,30

liebe Gemeinde,

L was für einen unglaublichen Weg hat Jesus hinter sich, als er das sagt: „Es ist vollbracht!“ Aus dem kleinen Christkind in der Krippe wird der Erlöser, in dem Gott den Menschen nahe kommen will. Und dieser Weg kann kein leichter sein. Bevor Jesus diese göttliche Mission beginnt, zieht er sich für vierzig Tage in die Wüste zurück. Er fastet, sammelt seine Gedanken und konzentriert sich. Dabei verzichtet er bewusst auf alles Überflüssige, das ihn ablenken könnte.

Und wir? In einer Welt des Überflusses lebend sind wir vielen Reizen und Verlockungen ausgesetzt. Vieles davon tut uns sicher gut, aber es wundert mich nicht, dass die Aussage „Manchmal ist weniger mehr!“ immer beliebter wird. Es ist notwendig sich zu besinnen, was wir wirklich brauchen und was nur Ballast ist.

Dazu passt es gut, dass es in den letzten Jahren unter Christen immer beliebter geworden ist, an 40 Tagen vor Ostern zu fasten. Dabei geht es heute

gar nicht unbedingt um die Einhaltung kirchlich festgelegter Speisevorschriften. Vielmehr nutzen Menschen diese „7 Wochen ohne“ dazu, ganz selbstbestimmt Verzicht zu erleben.

Jesus hat in den 40 Tagen in der Wüste einige Entbehrungen auf sich genommen. Danach ist die Versuchung da, von dem göttlichen Plan abzuweichen. Die Bibel berichtet von diesen Versuchungen Jesu durch den Satan in zwei Evangelien. Was genau uns diese Überlieferungen sagen können, was sie für uns bedeuten, darüber werden wir in unserer Gemeinde in der diesjährigen Osternachtwache nachdenken.

An Jesus prallen diese Versuchungen jedenfalls ab und er ist nach dem Aufenthalt in der Wüste gestärkt und sicher diesen Weg zu gehen. Auch wenn andere ihn nicht verstehen. Er nimmt sogar das Leiden am Kreuz auf sich. Und auch da gibt es Versuchung und Unverständnis, als man ihm zuruft: „Wenn du wirklich Gottes Sohn bist, dann rette dich selbst und steig herab vom Kreuz!“

Jesus hätte viele Möglichkeiten gehabt, doch stets bleibt er bei der Aussage gegenüber Gott: „Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“. Und so nimmt er Verrat, Verleumdung, Verspottung, Misshandlung und schließlich die Kreuzigung auf sich. Bis er dann

schließlich am Ziel ist und sagen kann: „Es ist vollbracht!“. Aber es ist noch lange nicht alles vorbei mit Jesu Tod am Kreuz.

Denn der Höhepunkt ist dann natürlich Ostern, das Fest der Auferstehung. Die Botschaft vom leeren Grab weckt in uns die Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist. Die Überlieferungen vom auferstandenen Christus lehren uns, dass Gott uns in Jesus Christus die Rettung bringt.

Die Erlösung für uns ist da, aber fühlen wir uns auch erlöst? Wenn wir nach Ostern weitermachen wie bisher, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn wir uns auch nicht anders fühlen als bisher.

Auch wenn die Erlösung von Gott kommt, es muss sich dazu etwas verändern bei uns. Dass wir nach der Passionszeit Ostern feiern können, bedeutet Freiheit. Diese Freiheit besteht aber nicht einfach nur darin, dass wir nun wieder Dinge genießen, auf die wir vorher verzichtet haben. Sie kann auch darin bestehen, dass wir mit geschärften Sinnen nun eine neue Sicht darauf haben, was für uns wichtig ist, uns frei macht und

was uns andererseits belastet, uns den Weg verstellt, den Blick versperrt auf das, was uns gut tut.

In den Monaten März und April werden wir in unterschiedlichster Weise diese Dinge – und noch viel mehr – in Gottesdiensten und vielen anderen Veranstaltungen unserer Gemeinde immer wieder aufgreifen und bedenken. Alles dazu steht in diesem Gemeindebrief. Sie sind eingeladen, sich das für Sie Passende herauszusuchen.

Für die anstehenden Feiertage wünsche ich uns in unserer Gemeinde, dass wir die Chancen nutzen Ballast abzuwerfen und uns neu auszurichten. Mögen wir das Osterfest wirklich als ein Fest der Erlösung feiern dürfen, ganz egal, welche Sorgen und Nöte uns bisher gefangen halten. Wir sind berufen Jesus nachzufolgen. Und so möge das Fest der Auferstehung Jesu ausstrahlen auch in unser Leben.

Mit den besten Wünschen für die anstehenden Feiertage

Friedhelm Steinberg

**Jesus Christus spricht:
Friede sei mit euch! Wie mich der
Vater gesandt hat, so sende ich euch**

liebe Gemeinde!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, liegen bereits zwei Monate des neuen Jahres hinter uns. Weihnachten haben wir mit all seiner Bedeutung gefeiert, wir haben das neue Jahr begrüßt, unsere Weihnachtsbäume haben wir wieder „entschmückt“ und entsorgt. Und für den einen oder anderen hieß es auch wieder, sich seiner beruflichen Tätigkeit zu widmen.

So natürlich auch bei uns im GKR. Unsere erste Sitzung hatten wir im Januar und wenn Sie diese Zeilen jetzt lesen, werden wir auch schon die zweite Sitzung hinter uns gelassen haben. Am Anfang des Jahres ging es für uns auch gleich um personelle Entscheidungen, welche getroffen werden mussten. Unser Kirchwart, Herr Nagel, hat uns zum 31.01.2018 verlassen und eine andere Stelle angetreten. So müssen wir uns um einen Nachfolger kümmern. Dass es schwierig ist, hier einen „ebenbürtigen“ Ersatz zu finden, muss ich Ihnen sicherlich nicht sagen. Mit dem Aufhören von Herrn

Nagel wird ein großes Loch in die selbstverständlichen gemeindlichen Abläufe gerissen, welches wir nun mit der Unterstützung aller schließen müssen. Seien Sie gewiss, wir versuchen unser Bestes. Sollten Sie der Meinung sein, sich einbringen zu können und zu wollen, dann sprechen Sie uns doch gerne an – wir würden uns freuen! Herrn Nagel wünsche ich auf diesem Wege alles Gute für seinen zukünftigen beruflichen Weg.

Gerne möchte ich Sie auch davon in Kenntnis setzen, dass die im letzten Jahr angedachten Anschaffungen von neuer Soft- und Hardware für unsere Gemeindebriefredaktion auch realisiert wurden. Die Gemeindebriefredaktion hat sich auch personell verändert und mit dem Ausscheiden von Herrn Beuster, wird es hier Veränderungen bei der zukünftigen Arbeit geben müssen. Hier stehen wir im Dialog mit den verbliebenen Redaktionsmitgliedern und werden eine für alle hoffentlich tragbare und gute Lösung finden. Herrn Beuster möchte ich auf diesem Wege für seine jahrelange Unterstützung und Arbeit am Gemeindebrief



sehr danken! Mal schauen, wie sich der Gemeindebrief nun weiter verändert, vielleicht auch bunter und anders wird.

Abschließen möchte ich mit einer herzlichen Einladung zu unserer diesjährigen **Gemeindeversammlung**. Diese findet am Sonntag, den **11.03.2018** nach dem Gottesdienst statt. Hier wollen wir aus dem GKR berichten, uns Ihren Fragen

stellen und/oder einfach nur mit Ihnen ins Gespräch kommen. Ganz wie Sie es wollen. Sicher wird es auch wieder eine kleine Verköstigung geben, an welcher sich natürlich jeder bedienen darf.

Ich wünsche Ihnen und uns einen hoffentlich schönen Frühling, der uns bald bevorsteht.

Christian Blaschke

Einladung zur 30. Osternacht

Auch in diesem Jahr findet bei uns in Klosterfelde die traditionelle Osternachtwache in der Nacht vom Samstag, den 31.03., zum Ostersonntag, den 01.04.2018, statt. Wir werden, unterstützt von Jugendlichen unserer Gemeinde, gemeinsam beten, singen und thematisch ins Nachdenken kommen.

Im Anschluss an jede stündliche Andacht gibt es dann die Möglichkeit für Gespräche und einen kleinen Imbiss. Wie in den Vorjahren wollen wir um 20.00 Uhr beginnen. Enden wird die Osternacht um 0.00 Uhr mit dem Entzünden der Osterkerze. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Das Vorbereitungsteam



Die Altarkreuze in Klosterfelde

liebe Gemeindeglieder!

Wussten Sie eigentlich, dass wir in Klosterfelde zwei Altarkreuze haben und dass das eine dieser beiden Kreuze in diesem Jahr seinen fünfzigsten Jahrestag begeht?

Bis 1968 konnten die Klosterfelder bei uns nur das alte Holzkreuz auf dem Altartisch. Es ist ein klassisches Kruzifix und zeigt das Bild des Gekreuzigten in naturalistischer Ausdrucksweise. Viele Generationen hat es daran erinnert, dass Jesus die Verfehlungen von uns Menschen gleichsam ans Kreuz getragen und unsere Schuld auf sich genommen hat.

1968 schuf Siegmund Hahn, der auch ansonsten unseren Kirchsaal sehr geprägt hat, im Auftrag des Gemeindegemeinderates ein anderes Kreuz. Es steht nun seit 50 Jahren auf unserem Altartisch und zeigt den erhöhten Jesus Christus mit der Königskrone und dem Königsmantel. Das Besondere dieses Kreuzes besteht zum einen darin, dass es ganz aus farbigen Mosaik-

steinen angefertigt wurde, zum anderen, dass es eine eindruckliche Aussagekraft hat, die umschrieben werden könnte: Der Gekreuzigte lebt! Es ist also durchaus ein österliches Altarkreuz!

Trotzdem hat das alte Kreuz nicht ausgedient.

Es wird in Ehren gehalten, und wer dieses Holz-Kruzifix einmal bewusst auf dem Altar wiedersehen möchte, in der sog. stillen Woche, der Woche vor Ostern, aber hier auch ganz bewusst zu jeder Osternacht, steht es sichtbar uns vor Augen ... sehr zur Freude im übrigen der älteren Gemeindeglieder von Klosterfelde, die sich noch gut an dieses Kreuz als ihr Altarkreuz erinnern können.

Doch noch einmal zu unserem Mosaik-Kreuz, das uns nun bereits fünfzig Jahre begleitet und vielen Klosterfeldern auch sehr ans Herz gewachsen ist: Haben Sie so ein Altarkreuz schon mal in einer anderen Kirche entdeckt? Sie werden die Darstellung des Auferstandenen, des durch das Kreuz erhöhten Jesus



Christus mit der Königskrone, nur sehr selten in einer Kirche auf einem Altartisch wiederfinden. In der nun bald wieder beginnenden Reisezeit des

Frühlings und Sommers, schauen Sie doch mal bewusst, wie die Altarkreuze in anderen Kirchen aussehen!

Ihr Pfarrer Thomas Martschink



Musikalische Gottesdienste

Liebe Musikfreunde, auch in den kommenden beiden Monaten möchte ich Sie herzlich zu unseren musikalischen Veranstaltungen einladen. Am Sonntag, dem **11. März**, wird der Chor den musikalischen Gottesdienst zum Thema Passion mit Sätzen von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach einrahmen.



Und - weit vorausgeschaut - am Sonntag Kantate, dem **29. April**, bringen wir Ihnen mit dem Chor, Kindern und Erwachsenen, SängerInnen und SchauspielerInnen das klangvolle Singspiel "Die Kinder des Lichts" im Gottesdienst zu Gehör. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, es grüßt Sie herzlich

Ada Belidis

Deike



Finde die acht Unterschiede!

KiBiWo in den Osterferien

Hallo! Möchtest du zusammen mit vielen anderen Kindern spielen, basteln, reden, singen, nachdenken, beten, lachen, frühstücken und viel Spaß haben? Dann komm' in den Osterferien zu uns zur Kinderbibelwoche **vom Dienstag, den 03.04., bis Freitag, den 06.04.2018,** von 9.00 bis 12.00 Uhr und am **Sonntag, den 08.04.2018,** um 10.00

Uhr zum **Familien-**
gottesdienst!



In diesem Jahr heißt das Thema unserer KiBiWo: „Erde, Wasser, Luft & Feuer“. Die Anmeldung sollte spätestens am **23. März** im Gemeindebüro abgegeben sein.

Eure KiBiWo-Helfer



Osterhase und Osterlamm, wo kommt ihr denn her?

Der Osterhase wird zum ersten Mal 1682 schriftlich erwähnt als derjenige, der die Ostereier bringt. Der Ursprung ist nicht geklärt. Vielleicht ist es eine Notiz beim Kirchenvater Ambrosius (4. Jh.), der den Hasen als Auferstehungssymbol bezeichnet, weil er mit offenen Augen schläft. Die Verbindung des christlichen Osterfestes mit dem Ei als Symbol ist spätestens aus dem Mit-

telalter bekannt. Das Osterlamm dagegen hat biblischen Ursprung. Johannes der Täufer nennt Jesus das Lamm Gottes.



Montag	17.45 Uhr	Flötenkreis Gabriele Beuster	jeden 4. Montag im Monat
	18.45 Uhr	Singekreis Andreas Kuhnnow	12.03. 26.03. 09.04. 23.04.
	19.00 Uhr	Elternkreis Spandau EKBB e.V. Sabine Hinze	1. und 3. Montag im Monat
Dienstag	10.00 Uhr	Hannakreis	13.03. 27.03. 10.04. 24.04.
	17.45 Uhr	Musik für Kinder Ada Belidis	auf Anfrage
	18.30 Uhr	Kirchenchor Ada Belidis	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)
Mittwoch	10.00 Uhr	Bastelkreis Marianne Roschlau	jeden Mittwoch (nicht in den Sommerferien)
	15.00 Uhr	Klosterfelder Freundeskreis	jeden Donnerstag
	16.30 Uhr	Bibelorientierter Gesprächskreis Pfr. Thomas Martschink	01. 03. 1. Petrus 1,13–21 05.04. entfällt 03.05. Dreifaltigkeit
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendrunde Gabriele Beuster und Iris Pieper	01.03. Spieleabend 12.04. Keramik bemalen
	19.30 Uhr	Bastelrunde Monika Martschink und Bettina Oltersdorff	01.03. 05.04. 03.05.
	18.30 Uhr	Klassische Gitarren Thomas Papenfuß 0176/38 23 31 76	jeden Freitag (nicht in den Ferien)
Samstag	15.00 Uhr	Badminton für alle ab 18 Jahren, Askanier-Grundschule, Borkzeile 34 Ralf Wackermann	jeden Samstag, (nicht in den Ferien)

4. März Sonntag, 10.00 Uhr Okuli		Abendmahl, 1. Petrus 1,(13-17)18-21f Pfarrer Martschink
11. März Sonntag, 10.00 Uhr Lätäre		Musikalischer Gottesdienst anschl. Gemeindeversammlung Frau Belidis, Pfarrer Martschink
18. März Sonntag, 10.00 Uhr Judika		4. Mose 21,4-9 Pfarrer Martschink
25. März Sonntag, 10.00 Uhr Palmsonntag		Jesaja 50,4-9 Prädikantin Birke
29. März Donnerstag, 19.00 Uhr Gründonnerstag		Besinnung mit Tischabendmahl Pfarrer Martschink
30. März Freitag, 10.00 Uhr Karfreitag		Abendmahl, Hebräer 9,15.26b-28 Pfarrer Martschink
01. April Sonntag, 10.00 Uhr Ostersonntag		1. Samuel 2,1-2.6-8a Pfarrer Martschink
02. April Montag, 10.00 Uhr Ostermontag		Besinnung Pfarrer Martschink
08. April Sonntag, 10.00 Uhr Quasimodogeniti		Familiengottesdienst zur KiBiWo Pfarrer Martschink
15. April Sonntag, 10.00 Uhr Misericordias Domini		Petrus 5,1-4 Herr Steinberg
22. April Sonntag, 10.00 Uhr Jubilate		2. Korinther 4,16-18 Pfarrer Martschink
29. April Sonntag, 10.00 Uhr Kantate		Musikalischer Gottesdienst mit Chor Frau Belidis, Pfarrer Martschink
06. Mai Sonntag, 10.00 Uhr Rogate		Abendmahl, Kolosser 4,2-4(5-6) Pfarrer/in Kraft

Freitags um **8.45 Uhr** Morgenandacht – nicht in den Ferien.

Mache dich auf und werde licht!

Diese Zeile, mit der zur Teilnahme an einem Erwachsenen-seminar in unserem Gemeindehaus eingeladen wurde, weckte meine Neugierde. „licht“ – wieso klein geschrieben?

Am ersten Abend wurde über die vielen Facetten des Begriffes „licht“/„Licht“ gesprochen. Wie viele Redewendungen kennen wir?! Z. B.: „Mir geht ein Licht auf“. Die Sonne gibt uns Licht, ebenso Lampen, Kerzen. Wir reagieren unterschiedlich auf das Strahlen des Lichts. Wir sollen das in uns vorhandene Licht leuchten lassen – das habe ich verinnerlicht. „Mache Dich auf und werde licht!“ Wir sollen auf andere zugehen.

Am zweiten Abend sprachen wir über das Wort „licht“/„Licht“ in der Bibel. Ich war erstaunt zu hören, dass es etwa 280 Mal vorkommt. Schon im 1. Buch Mose steht: „Es werde Licht!“ bis zur Offenbarung 22, Vers 5: „...und sie bedürfen keiner Leuchte oder des Lichtes der Sonne ...“. Gott gibt uns das Licht bzw. er ist es. Er lässt Engel als seine Boten zu uns kommen, wir sollen ihnen folgen und es weitertragen.

Der dritte Abend wurde durch den Ausflug zu den Franziskanern nach Pan-kow geprägt. Eine emotionale Begegnung



mit Bruder Andreas, der uns zur Teilnahme an einer katholischen Abendmesse und zum Abendmahl einlud. Keine Selbstverständlichkeit!

Seit 1990 existiert die stadtbekannte Suppenküche für viele Bedürftige. Die vier Brüder und viele Helfer beköstigen täglich bis zu 600 Menschen, gemäß dem Motto der Franziskaner „PAX ET BONUM“, frei übersetzt: Frieden und (tue) Gutes. Das bringt viel Licht ins Dunkel ihres Alltags.

Am vierten Abend stellte sich die Frage, wie und wo wir in der christlichen Gemeinschaft Licht in die Welt bringen können. Es gibt viele Möglichkeiten z. B. in einer Kita, in den verschiedenen Gruppen aller Altersstufen. Wir müssen an uns und an andere glauben, dass wir Mut und Hoffnung weitergeben können. Das Licht in uns kann weitergetragen werden.

Der letzte Abend machte mit einem

Rückblick auf das bisher Gehörte und Erlebte deutlich, dass Licht für uns alle von großer Bedeutung ist. Kein Leben ohne Licht! Licht als Gegensatz zum Dunkel – auch im übertragenen Sinn. Danach ging es zum Verzehren des von den Teilnehmern spendierten, sehr vielseitigen Buffets.

Zum Abschied erhielten wir eine kleine Kerze. Meine steht jetzt auf dem Schreibtisch und erinnert mich immer an das Seminar. Mir hat es viele neue Impulse gegeben. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben.

Brigitte Schmidt

Abschied von Herrn Alexander Nagel

Das war eine kurze Zeit des Zusammenarbeitens, für uns in der Gemeinde gefühlt jedenfalls viel zu kurz.

Herr Alexander Nagel, unser Kirch- und Hauswart seit 1.12.2014, hat sich aufgrund seines Wunsches, eine 100%-Stelle antreten zu wollen, nach Alternativen umgeschaut und uns zum Ende des Monats Januar bereits verlassen. Wir verlieren mit ihm einen Mitarbeiter, der im menschlichen Umgang von vielen, die ihn erlebten, sehr geschätzt wurde. Wir verlieren aber auch einen Menschen, der sich stets engagiert um unsere Gemeinde und das gemeindliche Grundstück gekümmert hat. Vor allem der Garten war seine Domäne. Er hatte ihn immer gut im Griff und die Gemeinde bekam wieder mehr und mehr ein Glänzen, sowie die Freude von Gemein-



degliedern, selber manches Pflänzchen zur Verschönerung beizutragen, weil nun alles gut gepflegt wurde. Herrn Nagels Art war es, die Dinge, die anstanden, nicht erst zu befragen, ob sie erledigt werden wollen, sondern sie schlichtweg zu tun.

In angespannten Zeiten war der Standartsatz Alexander Nagels: „Alles wird gut.“ – Für seine perspektivische Zukunft wünschen wir ihm das gerne ... und für unsere Gemeinde, dass wir wieder einen Haus- und Kirchwart finden werden, der für uns „alles gut werden lässt“. Wer von Ihnen einen Menschen kennt, der zu uns in Klosterfelde in diesem Bereich passt und geeignet für uns scheint, wir wollen die 50%-Stelle so schnell wie möglich wieder besetzen.

Thomas Martschink, Pfarrer



Reinigungsservice Klabunde

Liebe Gewerbetreibende,

als Familienunternehmen haben wir es uns vor einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, Berlin sauberer zu machen! Wir sind bereits fleißig dabei, und sind mittlerweile stolz auf viele, gründliche und zuverlässige Mitarbeiter.

Gerne würden wir auch Ihr Unternehmen unterstützen, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.



Unterhaltsreinigung

Kitareinigung

Praxisreinigung

Aufgangsreinigung

Wohnungsaufösungen
besenrein

Notunterkünfte

„Reinigung ist Vertrauenssache, schenken Sie uns Ihres“

www.berlin-reinigungsservice.de

E-Mail: info@berlin-reinigungsservice.de

Telfon: 0177 - 97 07 111



Spezial-Sehhilfen für Sehbeeinträchtigte

Mehr sehen, besser leben.

Falkensee: Spandauer Str. 146, 14612 Falkensee, Tel.: 03322 / 226 92

Spandau: Seegefelder Str. 58, 13583 Berlin, Tel.: 030 / 333 36 59

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa bis 13 Uhr, www.meier-augenoptik.de

Meier Augenoptik GmbH, Geschäftsführer: Susanne & Michael Meier



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



Nie mehr Parkplatzsuche: Ihr Hörgeräte-Akustiker in Spandau!

Bei HORNIG parken Sie immer frei: hinter dem Haus (Einfahrt Borkzeile – Parkplatz von Getränke-Lehmann). Für Kurzparkler: Parkplätze auch direkt vor dem Geschäft. Testen Sie HORNIG, den mehrfach ausgezeichneten Akustiker, jetzt bei einem kostenlosen Hörtest!



HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK **DIRK HORNIG**

HORNIG – Ihr TÜV-zertifizierter Hörgeräte-Akustiker in Berlin!*

* TÜV-SUD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001.

Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb Dirk Hornig

Seegefelder Straße 56 · 13583 Berlin · Tel.: 030 / 34 97 56 57

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr · www.hornig-hoeren.de

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

Suchen Sie für ihren Angehörigen eine gute Alternative zur herkömmlichen Heimunterbringung, so wenden sie sich an den Pflegekreis Naffin.

030 / 263 03 260

Immer mehr Menschen schenken uns Ihr Vertrauen.
Wir sind da um Ihnen zu helfen.

Pflegekreis Naffin



Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von preiswert bis exklusiv

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin-Spandau

☎ 030/335 80 18, www.fliegenger-bestattungen.de

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

**Allen genannten und ungenannten Gemeindegliedern wünschen wir zum
Geburtstag alles Gute!**

Ingrid Brocke-Proehl	70	Erika Bläsing	80	Brigitte Redlich	90
Claus Weiß	70	Horst Bock	80	Inge Wieseke	90
Peter Joos	70	Brigitte Zimmermann	80	Heinz Rudolph	90
Erich Habekost	70	Evelyn Olschewski	80	Ruth Walfeld	91
Renate Spychalski	75	Jutta Teupe	80	Dora Rutt	93
Horst Leifheit	75	Ruth Ortschig	85	Ursula Jacobs	95
Ilse Morgenstern	75				

Geburtskinder, die nicht im Gemeindebrief erwähnt werden wollen, melden sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro!



Getauft wurden:

Rita Viebig, Seegefelder Str.
Masoud Talebi Charmchi, An der Kappe



Verstorben:

Harry Wetzel (85), Seegefelder Str.

Goldene Konfirmation 2019



Im nächsten Jahr findet in Klosterfelde wieder eine Feier zur **Goldenen Konfirmation** statt.

Wir freuen uns auf viele Jubilare **am Pfingstsonntag, den 09. Juni 2019, um 10.00 Uhr**. Alle, die 1968–69 oder eher konfirmiert worden sind und an einer solchen Feier noch nicht teilgenommen haben, sind herzlich dazu eingeladen. Wir bitten Sie, sich bei Interesse im Gemeindebüro anzumelden.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrer Martschink

Einladung zur Gemeindeversammlung am 11. März 2018

Liebe Gemeinde!

Am 11. März ist es wieder soweit. Der Gemeindekirchenrat lädt zu einer Gemeindeversammlung ein. Dabei wollen wir Ihnen einen Bericht aus der Gemeinde geben, sowie aber auch Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche gerne entgegennehmen. Eine Gemeindeversammlung schafft dafür ein gutes Forum. Wir wollen uns informieren und austauschen. Wir wollen im Gespräch bleiben und uns gegenseitig sagen, was uns erfreut und zuversichtlich stimmt, aber auch beunruhigt oder mit Fragen beschwert.

Seien Sie herzlich willkommen zu diesem Austausch im Anschluss an den Musikalischen Gottesdienst am 11. März, und seien Sie heute schon gespannt, mit welchem stärkenden Imbiss Sie die Ältesten anschließend überraschen werden!

Ihr Pfarrer Martschink

Die Jahresstatistik 2017

	2017	2016	2015
Taufen	12	14	12
Konfirmationen	8	10	16
Trauungen	4	6	7
Beisetzungen	26	26	33
Kirchenaustritte	5	17	21
Wiederaufnahmen	-	1	2
Basarerlös	3.020,31 €	4.089,15 €	3.606,00 €
Brot für die Welt	2.876,20 €	2.583,26 €	2.270,66 €
Gemeindekirchgeld	3.060,00 €	2.485,00 €	1.135,00 €

In den Monaten Dezember und Januar erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere Gemeindegemeinschaft 4.887,55 € und für die Landeskirche 3.397,47 € (davon 2814,00 € für die Aktion „Brot für die Welt“).

Wir danken allen Gebern recht herzlich!

Kontakte in Klosterfelde:

Pfarrer Thomas Martschink Tel.: 36 99 56 47 (Büro) Tel.: 36 99 56 24 (Pfarrhaus) E-Mail: martschink@gemeinde-klosterfelde.de	Sprechstunde: Donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro Tel.: 3 72 28 63 Fax: 3699 56 49 E-Mail: buero@gemeinde-klosterfelde.de	Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 13.00 Uhr Do. 18.00 – 19.30 Uhr
Küsterin Bettina Oltersdorff Tel.: 3 72 28 63	Do. 18.00 – 19.30 Uhr Fr. 10.00 – 13.00 Uhr
Diakonin Isabel Czybulka Tel.: 36 99 56 48 E-Mail: czybulka@gemeinde-klosterfelde.de	Zur Zeit keine Sprechstunde
Kindertagesstätte Monika Martschink Tel.: 372 58 57 E-Mail: kita.klosterfelde@freenet.de	Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 7.00 – 17.00 Uhr Fr. 7.00 – 16.00 Uhr
Kirchenmusikerin Ada Belidis Tel.: 22 68 48 33	Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar
Kirchwart (in Ausschreibung)	Mo. bis Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Sie erreichen uns mit den Buslinien 130 und 237 | Haltestelle: Zeppelinstr./Seegefelder Str.



Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde,
 Seegefelder Str. 116, 13583 Berlin, E-Mail: redaktion@gemeinde-klosterfelde.de
 Redaktion: Carsten Asaël, Gabriele Beuster, Christian Blaschke, Hannelore Busch, Thomas Martschink, Lothar Wust
 Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen
 59. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück
Spendenkonto: Kreiskirchliches Verwaltungsamt Spandau, IBAN DE 57 100 708 480 523 303 604,
Verwendungszweck: KG Klosterfelde, Gemeindebrief
 E-Mail für Werbung: werbung@gemeinde-klosterfelde.de
 Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der Ausgabe Mai/Juni 2018 ist der 23.03.2018